



FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN AUS DER UKRAINE

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT identifiziert Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) bat die Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) um Ideen und Vorschläge zur Unterstützung der Ukraine. Dabei wurde eine Reihe von Initiativen identifiziert, mit denen ukrainische Flüchtende unterstützt bzw. zu einem späteren Zeitpunkt bei dem Wiederaufbau der Ukraine geholfen werden kann. Somit können etwa ukrainische Studierende kostenfrei an Doktorandenausbildungen und Masterstudiengängen des EIT Urban Mobility teilnehmen. Durch die Einrichtung eines neuen EIT Hub – vorzugsweise in Zusammenarbeit mit anderen EITs, wie EIT Health, EIT Food, Manufacturing oder Energy – könnte die Ukraine im Bereich Innovation unterstützt und eine gewisse Rolle beim Wiederaufbau übernommen werden. Ukrainische Städte könnten so innovative Dienstleistungen entwickeln und neue Unternehmen gründen, die im lokalen Ökosystem benötigt werden sowie eine neue Generation von Personen in Stadtvertretungen, Unternehmen sowie Wissenschaft ausbilden.

EIT Manufacturing hat bereits auf lokaler Ebene Kontakt mit der Stadt Darmstadt aufgenommen, um praktische Unterstützungsangebote in Form von Beschäftigung von Fachkräften und bezahlten Praktika für



Studierende in verschiedenen Bereichen (Projektmanagement, Kommunikation und Marketing sowie Business Development) zu ermöglichen. Budget für kurzfristige Unterstützung ist vorhanden. Beim Wiederaufbau und der Entwicklung der Wirtschaft in der Ukraine wird EIT Manufacturing in Deutschland die koordinierende Rolle für das europäische Manufacturing-Netzwerk zufallen.

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.



Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist. → [Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN

WICHTIG: Horizon Europe Arbeitsprogramm 2023-2024

Aktuell arbeitet die Europäische Kommission an den Arbeitsprogrammen für die Calls 2023-2024 in Horizon Europe, die offiziell Ende des Jahres veröffentlicht werden. Bei Interesse informiert Sie die Stabsstelle Forschungsförderung gerne über den aktuellen Stand der Entwicklung. Kontaktieren Sie dazu Dr. Immanuel Zitzmann (immanuel.zitzmann@uni-bayreuth.de, Tel.: -7784)

Universität Bayreuth: Budget für innovative Gleichstellungsmaßnahmen

Stichtag: 30. Juni 2022

Das Budget für innovative Gleichstellungsmaßnahmen wurde im Rahmen der internen Zielvereinbarungen zwischen Hochschulleitung und Fakultäten zur Umsetzung der Chancengleichheit für die Geschlechter verhandelt und wird seit 2018 von der Hochschulleitung zusätzlich zum jährlichen Frauenförderpreis bereitgestellt. Es zielt auf die Entwicklung besonders innovativer und nachhaltiger Vorhaben zur Förderung von Gleichstellung ab. Insgesamt stellt die Hochschulleitung 10.000 € pro Jahr zur Durchführung solcher Maßnahmen zur Verfügung.

Innovativen Projekte können beispielsweise sein:

- Maßnahmen, die eine gendersensible Kommunikationskultur fördern
- Maßnahmen zur Vermittlung von gendertheoretischem Wissen in die universitäre Praxis
- Maßnahmen zur Evaluierung, zum Monitoring oder zur Analyse von Geschlechterverhältnissen an der Uni Bayreuth
- Maßnahmen, die die Umsetzung der in den internen Zielvereinbarungen zur Chancengleichheit der Geschlechter genannten Ziele befördern

→ [Weitere Informationen](#)



DFG: Priority Programme “Scalable Interaction Paradigms for Pervasive Computing Environments” (SPP 2199)

Deadline: October 21, 2022

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established a Priority Programme in Human Computer Interaction focusing on “Scalable Interaction Paradigms for Pervasive Computing Environments” (SPP 2199). This call invites proposals for the second out of the two three-year funding periods.

The computers of our day-to-day environments including notebooks, smartphones, desktop computers, cars, intelligent lighting, and multi-room entertainment systems offer a plethora of interaction techniques using touch, voice, mouse, gestures, or gaze. While they are each consistent in itself, they are nevertheless slightly different, which leads to errors, increased time to learn and often frustration. The shift from interacting with dedicated “computers” to interacting with distributed ensembles of computational devices (so-called pervasive computing environments, PCE) will fundamentally change our understanding of interacting with a “system” in which almost any action turns into “operating a computer.” While the trend towards PCE is already apparent, we have a scant understanding of scalable interaction paradigms, when the number, diversity and complexity of devices increase. At the same time PCE include more and more interactions which connect physically distributed users and devices. This virtualisation and distribution of pervasive computing environments poses additional new research challenges as the interaction paradigms potentially have to scale to a dramatically increased number of users.

The overarching research question of this Priority Programme is to understand the nature of interaction with large and complex pervasive computing environments and to explore suitable interaction paradigms. → [More Information](#)

DFG: Priority Programme “A Contribution to the Realisation of the Energy Transition: Optimisation of Thermochemical Energy Conversion Processes for the Flexible Utilisation of Hydrogen-based Renewable Fuels Using Additive Manufacturing” (SPP 2419)

Deadline: November 29, 2022

This Priority Programme takes a new interdisciplinary approach that links the competences of combustion science and additive manufacturing (AM). The hypothesis of the SPP is that only a comprehensive understanding of combustion fundamentals as well as the integration of modern 3D manufacturing processes and simulation-based design as well as the use and adoption of AM-suited materials can enable the simultaneous improvement of flexibility, efficiency, and emissions in thermochemical energy conversion processes.



The overarching aims of the project are to develop domain-specific knowledge and methods, to create an interdisciplinary research field between combustion science and manufacturing, and to demonstrate the approach both computationally and experimentally. The specific goals of the Priority Programme include the advancement of methods, since the design of highly complex AM-manufactured burner and combustion chamber concepts and appropriately adapted operating strategies requires an integrated process using predictive simulation, AM, and experimental analysis.

Specific long-term objectives are

- establishment of high-temperature-resistant 3D-printed burner and combustion chamber concepts on a laboratory scale using multi-material processes and new concepts for temperature control of high-temperature-resistant materials (e.g., nickel-based superalloys, refractory metals),
- automation and further development of sensor-integrated measurement technology,
- automatic optimisation of combustion devices for industrial implementation with fuel flexibility up to 100% hydrogen or hydrogen/ammonia mixtures,
- computer-aided upscaling of thermochemical-energy conversion plants for the energy transition.

→ [More Information](#)

DFG: Schwerpunktprogramm „Greybox-Modelle zur Qualifizierung beschichteter Werkzeuge für die Hochleistungserschwingung“ (SPP 2402)

Stichtag: 30. September 2022

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im März 2022 die Einrichtung des Schwerpunktprogramms „Greybox-Modelle zur Qualifizierung beschichteter Werkzeuge für die Hochleistungserschwingung“ (SPP 2402) beschlossen. Als Laufzeit sind sechs Jahre vorgesehen. Die DFG lädt hiermit ein zur Antragstellung für die erste dreijährige Förderperiode.

Das übergeordnete Forschungsziel ist, die bisher erarbeitete und vorliegende deterministische Modellwelt (Whitebox) mit einer neuen, zu beforschenden datengetriebenen Modellwelt (Blackbox) in Greybox-Modellen zu kombinieren. Mit diesen Greybox-Modellen sollen dann die rein deterministisch nicht beschreibbaren zeitlichen Veränderungen der Werkzeuge im Einsatz bis hin zum Standzeitende erfasst werden. Die robusten, aber ungenauen Prognosen aus Whitebox-Modellen sollen mithilfe datengetriebener und lernfähiger Blackbox-Modelle in ein präzises Zielfenster konvergiert werden. Bereits existierende Algorithmen der Statistik oder des maschinellen Lernens, die im Verständnis einer Blackbox-Modellierung agieren, bilden dafür einen Lösungsraum und sollen nicht gänzlich neu entwickelt, aber genutzt oder



modifiziert werden. Damit wird eine wissensbasierte Auswahl und Qualifizierung beschichteter Werkzeuge für neue oder effizientere Zerspanprozesse ermöglicht. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Priority Programme “Sensing LOOPS: Cortico-subcortical Interactions for Adaptive Sensing” (SPP 2411)

Deadline: September 28, 2022

In spring 2022 the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Sensing LOOPS: Cortico-subcortical Interactions for Adaptive Sensing” (SPP 2411). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

We invite research proposals with an emphasis on the dynamics of cortico-subcortical loops during active behaviour that address, in a single sensory modality or multiple sensory modalities, one or more of the following fundamental research areas from an experimental and/or computational perspective.

- Theme A: The role of corticofugal feedback in context-dependent sensory processing. Here, context refers to sensory (background, noise) or behavioural (task, state) conditions.
- Theme B: The role of corticofugal feedback during prediction and attention. Research in this theme will revolve around sensory inference or sensorimotor predictions, and top-down selective attention.
- Theme C: The role of corticofugal feedback during learning. Research in this theme will probe the plasticity of corticofugal and subcortical structures during learning, and study processes related to stimulus-stimulus or stimulus-outcome associations.

Several techniques and experimental approaches will be suitable to perform research in these themes. Examples include 1) genetic tools and transgenic lines to target specific cell types and/or projections for manipulations and functional sampling of neuronal activity, 2) imaging or electrophysiological recordings that allow en masse simultaneous sampling of brain activity, and/or 3) automated quantitative characterisation of behaviour. → [More Information](#)



EU: Öffnung der Ausschreibung zu den Marie Skłodowska-Curie Postdoctoral Fellowships und Doctoral Networks 2022

Stichtag: 14. September 2022 (17:00 Uhr Brüsseler Zeit) / 15. November 2022 (17:00 Uhr Brüsseler Zeit)

Die Postdoctoral Fellowships haben zum Ziel, individuelle Forschungsprojekte von Wissenschaftler:innen in den ersten acht Jahren nach der Promotion zu finanzieren und dabei gleichzeitig die persönlichen Fähigkeiten durch interdisziplinäre, internationale und intersektorale Mobilität zu stärken. In der letzten Förderrunde lag die Erfolgsquote EU-weit bei 13,8%. Für die Ausschreibung 2022 stehen insgesamt 257 Mio. EUR für Projekte zur Verfügung, davon 38,55 Mio. EUR für Global Fellowships und 218,45 Mio. EUR für European Fellowships. Die Einreichungsfrist für Anträge im Call MSCA-PF-2022 endet am 14. September (17:00 Uhr Brüsseler Zeit).

Mit den Doctoral Networks werden transnationale Doktorandenprogramme mit unterschiedlichen Einrichtungen aus dem akademischen und nicht-akademischen Bereich gefördert. Promovierende werden während der vierjährigen Projektlaufzeit durch internationale, interdisziplinäre und intersektorale Mobilität auf eine Karriere in der Wissenschaft und in angrenzenden Bereichen vorbereitet. Für die beteiligten Einrichtungen tragen die Projekte zur Internationalisierung und zum Wissenstransfer bei. → [Weitere Informationen](#)

EU: KDT-calls 2022 gestartet

Stichtag: 21. September 2022 (17:00 Uhr Brüsseler Zeit)

Das Gemeinsame Unternehmen „Key Digital Technologies (KDT)“ hat die Förderaufrufe für 2022 gestartet. Das KDT Förderprogramm steht allen Organisationen offen, die einen Beitrag zu den RD&I-Zielen des Programms leisten können. → [Weitere Informationen](#)

EU: Joint Call 2022 des ERA-NET Cofunds ICT-AGRI-FOOD gestartet

Stichtag: 15. August 2022 (13:00 Uhr)

Der ERA-NET Cofund ICT-AGRI-FOOD widmet sich der Herausforderung, einen Wandel der europäischen Agrar- und Ernährungssysteme in nachhaltige, resiliente, transparente und faire Systeme anzustoßen. Gesucht werden transnationale Forschungs- und Innovationsprojekte, die das Potenzial digitaler Technologien zur Bewältigung dieser Aufgabe aufzeigen. → [Weitere Informationen](#)



BMWK: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Rahmen des sechsten nationalen zivilen Luftfahrtforschungsprogramms – Dritter Programmaufruf (LuFo VI-3) –

Stichtag: 15. Juni 2022 (12:00 Uhr)

Zentrales Ziel des Programmaufrufs LuFo VI-3 – genannt LuFo Klima – ist die signifikante Reduzierung von Klimawirkungen der Luftfahrt. Um die Anforderungen und die Ziele des Pariser Klimaabkommens¹ und des Green Deals der EU-Kommission² zu erfüllen sowie die gesellschaftliche Akzeptanz zu stärken, sind intensive Anstrengungen hin zu einer emissionsfreien und klimaneutralen Luftfahrt und zur weiteren Reduzierung des Material- und Ressourcenverbrauchs in der Produktion notwendig. Die erwartete Zunahme des Luftverkehrsaufkommens und die Einbindung neuer unbemannter Fluggeräte in den Luftraum wird zukünftig nur durch effizientere, emissionsfreie und klimaneutrale Lufttransport- und Produktionssysteme bedient werden können. Mit dem Ziel, diesen Transformationsprozess der Luftfahrtbranche bestmöglich zu unterstützen, wird der 3. Call von LuFo VI (LuFo Klima) deutlich stärker als in der Vergangenheit auf neue Klimaschutztechnologieentwicklungen hin ausgerichtet. Die Ausrichtung von LuFo Klima basiert dabei auf drei Säulen:

- Alternative klimaneutrale Antriebssysteme,
- Reduktion des Primärenergiebedarfs und Ressourceneinsatz durch Reduktion des Gewichts sowie durch Erhöhung der Effizienz von Antrieben, der Systeme und der Aerodynamik, sowie
- Reduzierung der Fertigungszeiten und -kosten mit dem Primat geschlossener Stoffkreislaufsysteme.

Hierbei werden grundsätzlich mittelfristig bis 2035 folgende primäre Zielgrößen angestrebt: Reduktion des Gewichts um 40 %, Reduzierung des Energiebedarfs um 50 % sowie die Reduzierung der Fertigungskosten und -zeiten um 50 %. Gleichzeitig bleiben die weiteren Ziele zur Beibehaltung der hohen Sicherheit und zur Reduzierung des wahrgenommenen Lärms um 50 % erhalten. → [Weitere Informationen](#)

BMWK: Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative

Gefördert werden innovative Klimaschutzprojekte in den Bereichen Kommunen, Verbraucher, Wirtschaft und Bildung, die in den vielfältigen klimarelevanten Handlungsfeldern substantielle Beiträge zu den Klimaszutzziele der Bundesregierung leisten und eine bundesweite Sichtbarkeit durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen aufweisen. Der innovative Projektansatz grenzt sich inhaltlich von bisherigen sowie laufenden Aktivitäten ab.



Zuwendungsfähig sind in allen drei Modulen die Ausgaben bzw. Kosten, die im Rahmen einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung zur Erreichung der Projektziele zwingend erforderlich sind. Investitionen in Gegenstände die der Erprobung, Verbreitung und Verankerung der entwickelten Maßnahmen dienen, sind in angemessenem Umfang, ebenfalls zuwendungsfähig. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Interventionsstudien für gesunde und nachhaltige Lebensbedingungen und Lebensweisen

Stichtag: 18. Juli 2022

Gefördert werden inter- und transdisziplinäre Verbundprojekte zur Konzeption, Entwicklung, wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation von lebensweltbezogenen, methodisch hochwertigen, prospektiven Interventionsstudien. Gefördert wird der forschungsbezogene Mehraufwand, der dadurch entsteht, dass die Intervention im Rahmen einer Studie durchgeführt wird. Die praktische Durchführung und Finanzierung der Intervention ist nicht Gegenstand der Förderung. Die Studien sollen die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Verbesserung gesundheitsförderlicher sowie ökologisch nachhaltiger und sozial gerechter Lebensbedingungen und Lebensweisen überprüfen. Hierzu sollen synergistisch wirkende Interventionen auf Verhaltens- und Verhältnisebene wissenschaftlich evaluiert werden.

Die Interventionsstudien können sowohl neue Maßnahmen als auch bisher nicht oder nicht ausreichend evaluierte Maßnahmen untersuchen. Weiterhin können auch interventionelle Studien zur Übertragbarkeit (Scale-up) von Maßnahmen gefördert werden, deren Wirksamkeit in Deutschland bereits durch evidenzbasierte Studien nachgewiesen wurde. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Impulse für das Wissenschaftssystem

Stichtag: 31. Oktober 2022

Die Stiftung möchte mit diesem Förderangebot Experimentierräume für grundsätzliche Neuerungen und wesentliche Verbesserungen in Bereichen des deutschen Wissenschaftssystems schaffen. Dazu sollen vielversprechende Ideen für Pioniervorhaben aus der wissenschaftlichen Community aufgegriffen und gefördert werden.

Die Stiftung verfolgt mit diesem Förderangebot das Ziel, Strukturen des deutschen Wissenschaftssystems in einer Weise zu beeinflussen, dass

- das System innovationsfähiger wird;
- im System Wettbewerb und Kooperation ausbalanciert werden;
- das System resilienter und anpassungsfähiger an aktuelle Entwicklungen wird.



Es sollen daher Wissenschaftler:innen und Wissenschaftsmanager:innen angesprochen werden, die dieses Ziel teilen und mit einem fokussierten Pioniervorhaben in einem Teilbereich des deutschen Wissenschaftssystem zu einem oder mehreren dieser Aspekte neuartige Impulse geben und Strukturen gestalten wollen. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Stichtag: 1. November 2022

Im Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung Workshops und Sommerschulen, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben. Damit sollen jüngere Wissenschaftler:innen aus unterschiedlichen Disziplinen an Forschung über Wissenschaft herangeführt werden bzw. die Veranstaltungen sollen ihrer (Weiter-) Qualifizierung dienen. Mit diesem Förderangebot wird ein Beitrag dazu geleistet, die Forschung über Wissenschaft als ein interdisziplinäres und methodisch vielfältiges Forschungsfeld zu stärken und entsprechende Kenntnisse insbesondere unter jungen Wissenschaftler:innen in Deutschland auf- und auszubauen.

Das Angebot richtet sich an Wissenschaftler:innen nach der Promotion, die sich mit Forschung über Wissenschaft befassen. Gefördert werden Workshops und Sommerschulen, in denen Doktorand:innen und Post-doktorand:innen neue, für die Entwicklung des Forschungsfelds relevante Kenntnisse, methodische Fähigkeiten und Arbeitsweisen vermittelt werden. Es können auch bis zu drei thematisch aufeinander aufbauende Veranstaltungen als eine Veranstaltungsreihe beantragt werden. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: "NEXT" – Impulse für künftige Forschungsthemen

Innerhalb des Profilbereichs "Exploration" werden in der Förderlinie "NEXT" neue oder bislang wenig beforschte Themen und Forschungsansätze aufgegriffen, die einerseits ein hohes Maß an Erkenntnispotential und Zukunftsrelevanz aufweisen, jedoch andererseits derzeit nicht oder nicht ausreichend wissenschaftlich verfolgt werden. Einzelne Förderangebote unter dem Dach von "NEXT" sollen entsprechend Impulse sein und den Fokus auf das lenken, was "als Nächstes" dran sein könnte. → [Weitere Informationen](#)



VolkswagenStiftung: Start des "Innovationsfonds Wissenschaftsjournalismus"

Stichtag: 15. Juli 2022

Der Branchenverband Wissenschaftspressekonferenz (WPK) vergibt jährlich 300.000 Euro für neue Ideen im Wissenschafts- und Datenjournalismus. Bis zum 15. Juli 2022 können sich auch Interessierte aus der Scientific Community bewerben. Finanziert wird der Fonds von der VolkswagenStiftung und fünf weiteren Stiftungen.

Der Innovationsfonds Wissenschaftsjournalismus der Wissenschaftspressekonferenz (WPK) möchte risikobereite Gründer:innen fördern, die die Medienkrise als Chance verstehen, den Wissenschafts- und Datenjournalismus mit neuen Ideen in das digitale Zeitalter zu führen. Solche kreativen Impulse sind aufgrund der ökonomischen Krise von den kommerziellen Medien nicht zu erwarten, aber aus Sicht der VolkswagenStiftung für die künftige Vermittlung wissenschaftlicher und wissenschaftsbezogener Inhalte an ein breites Publikum umso essenzieller. Deshalb beteiligt sich die Stiftung drei Jahre lang mit insgesamt 300.000 Euro am Fonds. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Ausschreibung Postdoctoral Researchers International Mobility Experience PRIME 2022/23

Stichtag: 31. August 2022

Aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt der DAAD mit dem Förderprogramm PRIME die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen.

Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, die ihre berufliche Laufbahn langfristig in Deutschland sehen, erhalten durch eine befristete Anstellung an einer deutschen Hochschule eine Förderung für einen Forschungsaufenthalt im Ausland. Die Förderung beinhaltet neben der Auslandsphase auch eine verpflichtende Rückkehrphase zur anschließenden (Re-)Integration in das deutsche Wissenschaftssystem.

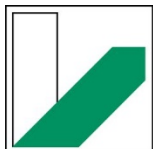
→ [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Ernst Haage-Preis für Chemie

Stichtag: 31. Mai 2022

Auch in diesem Jahr schreibt die Ernst Haage-Stiftung der beiden Mülheimer Max-Planck-Institute einen Wissenschaftspreis aus:



Der Ernst Haage-Preis für Chemie richtet sich an promovierte Wissenschaftler*innen einer deutschen Forschungseinrichtung/Universität.

Mit dem Preis sollen exzellente grundlegende wissenschaftliche Leistungen in der Chemie ausgezeichnet werden. Dotiert ist der Preis mit einem Preisgeld von 7.500 Euro.

Die Preisverleihung finde im Rahmen unseres Ernst Haage-Symposiums am 4. November 2022 im Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr statt. → [Weitere Informationen](#)

Stockmeyer Wissenschaftspreis

Stichtag: 15. Juni 2022

Mit der Verleihung des Wissenschaftspreises zeichnet die Heinrich-Stockmeyer-Stiftung herausragende lebensmittelwissenschaftliche Forschungsarbeiten aus. Die prämierten Arbeiten bestehen durch praktikable Lösungsansätze und anwendungsorientierte Forschung, die im Sinne des Stiftungszwecks zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes sowie zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln beitragen.

DER STOCKMEYER WISSENSCHAFTSPREIS IST MIT 10.000 EURO DOTIERT.

Über die Zuerkennung entscheidet das Kuratorium der Stiftung.

Gewürdigt werden können wissenschaftliche Einzelleistungen wie Diplomarbeiten, Doktorarbeiten und Habilitationsschriften sowie Publikationen in wissenschaftlich anerkannten Fachzeitschriften, die in den letzten drei Jahren erstellt wurden. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

Universität Bayreuth: Vortrag von Prof. Volker Quaschnig „Energiewende JETZT! Warum für das Stoppen der Klimakrise keine einfache Energiewende ausreicht“

Termin: 21. Juni 2022, 19:00 Uhr (18:15 Uhr Einlass)

[Anmeldung](#)

EU: Workshop für Newcomer in Horizont Europa

Termin: 21. und 22. Juni 2022

Die NKS Bioökonomie und Umwelt veranstaltet einen Online-Workshop für Interessierte an der Antragstellung in Cluster 6. Der Workshop richtet sich speziell an Newcomer, die noch keine oder nur wenig



Erfahrungen mit der Antragstellung in Horizont Europa oder dem Vorläuferprogramm Horizont 2020 haben. → [Weitere Informationen](#)

EU: Antragsvorbereitung im Cluster 6 und den Missionen – eine Webinarreihe zu Horizont Europa

Mit der Webinarreihe zur Antragsvorbereitung in Horizont Europa bietet Ihnen die Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt (NKS B&U) vom 7. Juni bis zum 29. Juni 2022 (jeweils von 10:00 Uhr bis maximal 11:30 Uhr) die Möglichkeit, sich zu den verschiedenen Aspekten der Antragstellung für die nächsten Ausschreibungen zu informieren. → [Weitere Informationen](#)

KoWi: Online-Informationsveranstaltung zu den Marie Skłodowska-Curie Postdoctoral Fellowships

Termin: 7. Juni 2022

KoWi bietet eine Online-Informationsveranstaltung zur diesjährigen Ausschreibung der Marie Skłodowska-Curie Postdoctoral Fellowships mit Hinweisen zur Antragstellung an.

Informationen über das Programm werden von einer Referentin der Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur (DG EAC) der Europäischen Kommission gegeben. Einblicke in die Praxis erhalten die Teilnehmenden von einer erfolgreichen Antragstellerin. KoWi präsentiert im Anschluss weitere Tipps und beantwortet Fragen aus dem Chat. Das Webinar wird auf Englisch stattfinden. Zielgruppen sind sowohl interessierte Antragstellende mit einer deutschen Gasteinrichtung sowie potentielle Betreuer/innen und Multiplikatoren/innen an Gasteinrichtungen in Deutschland. → [Weitere Informationen](#)

EU: IP-AGRI Brokerage-Event „Get involved in the EU Mission – A Soil Deal for Europe“

Termin: 8. Juni 2022

Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission (GD AGRI) und die Unterstützungseinrichtung „Innovation & Wissensaustausch“ der EIP-AGRI organisieren für die Bodenmission ein Brokerage-Event. → [Weitere Informationen](#)



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

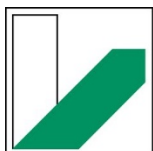
Allianz der Wissenschaftsorganisationen: Stellungnahme zur Reform der Forschungsbewertung

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen würdigt in einer Stellungnahme die Bemühungen für eine verantwortungsvolle und qualitätsorientierte Forschungsbewertung auf Initiative der Europäischen Kommission. Sie spricht sich dafür aus, bewährte Verfahren untereinander auszutauschen, um eine funktionale Interoperabilität spezifischer Forschungsbegutachtungssysteme und einen verstärkten Prozess des gegenseitigen Lernens zu erzielen, und nicht, ein allgemeines, europaweit harmonisiertes System zu schaffen. → [Weitere Informationen](#)

DFG: DFG-Positionspapier zum wissenschaftlichen Publizieren als Grundlage und Gestaltungsfeld der Wissenschaftsbewertung

Das wissenschaftliche Publikationswesen ist einer Reihe von Herausforderungen ausgesetzt, die negative Auswirkungen auf die Wissenschaft haben können. Insbesondere die auf Metriken gestützte Wissenschaftsbewertung kann problematische Anreize setzen und damit eine der Wissenschaft angemessene Entwicklung des Publikationswesens und des Wissenschaftssystems insgesamt verhindern. Um zu einer kritischen Diskussion und einer Korrektur dieser Entwicklungen beizutragen, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Positionspapier mit dem Titel „Wissenschaftliches Publizieren als Grundlage und Gestaltungsfeld der Wissenschaftsbewertung: Herausforderungen und Handlungsfelder“ veröffentlicht.

Das Positionspapier soll einen Beitrag leisten zur Stärkung wissenschaftsadäquater Rahmenbedingungen im Wissenschaftssystem und zu nationalen wie internationalen Diskussionen um die Fortentwicklung von Publikations- und Bewertungssystemen. Ausgehend von einer Definition der grundsätzlichen Funktionen wissenschaftlichen Publizierens werden im ersten Abschnitt („Grundzüge des Publikationswesens“) die häufigsten Formen wissenschaftlichen Publizierens sowie deren Verbreitung und Qualitätsprüfung beschrieben. Zweitens werden folgende Aspekte als aktuelle Herausforderungen identifiziert und tiefergehend diskutiert: Die Auffindbarkeit von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Marktstrukturen und Geschäftsmodelle des wissenschaftlichen Verlagswesens, betrügerisches Publizieren, Qualitätsprüfung und Peer-Einbindung sowie die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaftsbewertung und Publikationswesen. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Aktualisierung des Förderprogramms „Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten“

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat das Förderprogramm „Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten“ aktualisiert. Mit diesem können Mittel beantragt werden, um Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten aufzubauen und weiterzuentwickeln. Zudem ermöglicht die neue Akzentuierung, Mittel zur Konzeption von Organisationsmodellen, Vernetzungs-, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie zur Durchführung von Studien einzuwerben, die zu Erkenntnissen für die Weiterentwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen beitragen.

Die Aktualisierung des Programms trägt den veränderten Bedarfen aus den Wissenschaften Rechnung. Diese wurden im Rahmen einer Programmevaluation identifiziert und stehen gleichzeitig im Zusammenhang mit dem aktuell stattfindenden Aufbau der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Für eine Antragstellung werden nun insbesondere Aspekte wie die Ausrichtung an wissenschaftlichen Bedarfen, die systemische, organisatorische und kooperative Integration in vorhandene Strukturen und die Einbindung von Nutzerinnen und Nutzern sowie der nachhaltige Betrieb und die Verfügbarkeit zu entwickelnder Dienste stärker eingefordert. Gleichzeitig gibt es neue Fördermöglichkeiten wie beispielsweise im Bereich der Konzeption und Etablierung von Schulungs- und Trainingsmaßnahmen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Aktualisierung des Horizon Europe-Arbeitsprogramms 2021-2022 veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat eine aktualisierte Version des Arbeitsprogramms 2021-2022 für Horizon Europe veröffentlicht. Die Aktualisierung betrifft die Ausschreibungen 2022 der verschiedenen Teile des Rahmenprogramms sowie die Einführung und die allgemeinen Anhänge des Arbeitsprogramms. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen unter anderem:

- Im Arbeitsprogramm für die Missionen wurde eine Reihe von Aufrufen und Topics in den Missionen Klima, Krebs und Ozeane neu aufgenommen. Das Budget für 2022 wurde um ca. 562 Mio. EUR erhöht, wodurch das Gesamtbudget für 2021–2022 auf nahezu 16 Mrd. EUR ansteigt.
- Zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftler/innen aus der Ukraine hat die EU-Kommission das neue Programm MSCA4Ukraine mit einem Budget von 25 Mio. EUR in das MSCA-Arbeitsprogramm aufgenommen. Doktorand/innen und Postdoktorand/innen aus der Ukraine können sich bewerben um ihre Forschung an einer Einrichtung in Europa fortzusetzen oder nach dem Krieg in die Ukraine zurückzukehren. Das Programm wird von einigen Organisationen des Konsortiums InspirEurope umgesetzt, das zur Unterstützung von Wissenschaftler/innen in Risikosituationen bereits MSCA-Förderung erhält. Informationen zur Umsetzung von MSCA4Ukraine werden im Spätsommer 2022 erwartet.



- den MSCA Doctoral Networks in den Varianten Industrial und Joint Doctorate können nun auch Secondments für mehr als 30% der Arbeitszeit eines Fellows einplanen. Diese Änderung macht es möglich, dass Fellows unter einem einzigen Arbeitsvertrag ihre gesamte Fellowship absolvieren. Für Industrial Doctorates wird es so einfacher, die Vorgabe zu erfüllen, dass die Fellows mindestens 50% der Forschermonate im nichtakademischen Sektor verbringen. Auch zur Erlangung eines Joint Degree sehen viele Prüfungsordnungen lange Aufenthalte bei der Partnerhochschule vor.

Zudem hat die Kommission in der jetzt veröffentlichten Version einiger Arbeitsprogrammteile einzelne neue Topics hinzugefügt (v.a. zu Cluster 2) und kleinere inhaltliche Anpassungen bei bereits veröffentlichten Topics vorgenommen. So finden sich jetzt in den Clustern 2, 3 und 5 eine Reihe von Topics, für die eine Lump sum-Förderung vorgesehen sind. → [Weitere Informationen](#)

EU: Leitfaden zum Co-funding für Drittstaaten in Horizon Europe

Die Europäische Kommission hat einen Leitfaden herausgegeben, der über die Co-funding-Mechanismen von unter Horizon Europe nicht förderfähigen Drittstaaten informiert.

Grundsätzlich können, mit wenigen Ausnahmen, Einrichtungen aus der ganzen Welt am EU-Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon Europe teilnehmen. Viele industrialisierte Länder, die nicht der EU angehören oder an Horizon Europe assoziiert sind, erhalten jedoch im Regelfall keine EU-Förderung und müssen die Kosten einer Projektbeteiligung anderweitig decken. Einige Drittstaaten stellen eigene Forschungs- und Innovationsmittel bereit, um die Beteiligung ihrer Forschungseinrichtungen und Firmen an Horizon Europe zu finanzieren. Die Bereitstellung nationaler Fördermittel für eine Programmteilnahme der Drittstaaten wird als 'Co-funding' bezeichnet. → [Weitere Informationen](#)

EU: Auswirkungen der Invasion der Ukraine auf Forschung und Innovation in der EU

Die Generaldirektion für Forschung und Innovation der EU-Kommission hat ein neues Arbeitspapier herausgegeben, welches die Auswirkungen der Invasion der Ukraine durch Russland Anfang 2022 auf Forschung und Innovation in der EU untersucht. Angesprochen werden unter anderem die wissenschaftliche Zusammenarbeit und die Verfügbarkeit von Forschern, aber auch wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen, auf die Umsetzung des Green Deals sowie eine erhöhte Nachfrage nach Verteidigung und Sicherheit. → [Weitere Informationen](#)



EU-Kommission startet öffentliche Konsultation für ein nachhaltiges EU-Lebensmittelsystem

Die öffentliche Konsultation findet im Rahmen der Farm-to-Fork-Strategie der EU-Kommission statt. Damit sollen alle Akteurinnen und Akteure involviert werden, die für die Initiative für ein nachhaltiges Lebensmittelsystem relevant sind. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus